

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
I. Die Revision in der Gerichtsverfassung	13
II. Das Forschungsanliegen	18
III. Forschungsstand	19
A. Revision gegen Urteile der Reichsgerichte	21
I. Höchste Gerichtsbarkeit im Alten Reich	21
II. Revision gegen Urteile des RKG	22
1. Entstehung und normengeschichtliche Entwicklung in den RKGOen	22
a) Der „gestrackte Lauf“ des RKG und erste Beschwerden gegen dessen Urteile	22
b) Beschwerden gegen kammergerichtliche Urteile auf dem Reichs- tag 1512	29
c) Beratschlagung über eine gesetzliche Regelung einer Überprü- fungsmöglichkeit auf dem Reichstag 1518	31
d) Ausweitung der Kontrollaufgaben der Visitation	35
e) Vorschlag des RKG zur Überprüfung reichskammergerichtlicher Urteile und Zuständigkeit der Visitation für Beschwerden gegen das RKG	40
f) Beschwerden gegen das RKG bei der Visitation	44
g) Die Zulassung von Rechtsmitteln gegen kammergerichtliche Ur- teile im RA von 1532 als erste Stufe im Prozess der Ausbildung der Revision	49
h) Die Anfechtung reichskammergerichtlicher Urteile im Übergang von einer Gnadenbitte zum Rechtsmittel	53
i) Erste Syndikatsklagen gem. RA 1532 Tit. 3 § 17 und Beschwerde des Kammerrichters und der Beisitzer hiergegen	57
j) Verhandlungen über eine Neuregelung von Syndikatsklage und Revision auf dem Reichstag von 1548	59
k) Trennung von Syndikatsklage und Revision 1548/1555 und Verbot der Supplikation	66
l) Entwicklung der Revision nach 1555	72
m) Kritik und Verbesserungsvorschläge des RKG hinsichtlich der Revision	79
n) Reaktion auf die Kritik und Reform der Revision durch den JRA	83
2. Zulässigkeit der Revision	88
a) Überprüfung der Zulässigkeit	88
b) Revisionssumme und Kanzleigebühren	94

c) Frist zur Einlegung der Revision	95
d) Einlegung der Revision beim Kurfürsten von Mainz und dem Kammergericht	97
e) Revisionseid	99
f) Leistung des Sukkumbenzgeldes	100
g) Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen	103
aa) Zulässigkeit der Appellation	103
bb) Anzeige gem. den Aufforderungen von 1653 und 1766, die Revision fortsetzen zu wollen	105
3. Begründetheit der Revision	105
a) Grundlage des Revisionsurteils	105
b) Ausschluss neuen Tatsachenvortrags	108
4. Wirkung	113
a) Devolutiveffekt	113
b) Suspensiveffekt	113
c) Beendigung des Verfahrens	119
5. Zusammenfassung	120
a) Unübersichtliche Rechtslage nach Errichtung des RKG und Kon- trollbedürfnis aufgrund verhältnismäßig großer Unabhängigkeit des RKG	120
b) Einführung und Ausdifferenzierung von Überprüfungs möglich- keiten	123
III. Die Supplikation am RHR – Eine verkappte Revision?	127
1. Entwicklung	127
a) Die prozessrechtliche Situation am RHR	127
b) Einführung eines Rechtsmittels gegen Endurteile erst im West- fälischen Friedensvertrag	134
2. Zulässigkeit der Supplikation	139
3. Begründetheit der Supplikation	144
4. Wirkung	150
a) Devolutiveffekt	150
b) Suspensiveffekt	155
B. Überblick über die Lage in den Territorien	160
I. Die zwei Arten der Revision auf territorialer Ebene	160
II. Reichsrechtlich angeordnete bzw. subsidiäre Revision	163
III. Partikularrechtliche Revision	168
C. Ausblick auf die Revision im 19. Jahrhundert	173
I. Die Revision in Preußen im 19. Jahrhundert	176
1. Die Revision nach der AGO von 1793	176
2. Vereinheitlichung der Rechtsprechung durch Einführung der Nichtig- keitsbeschwerde	181
II. Die Situation im Königreich Hannover	186

1. Beschränkung auf zwei Instanzen mit Berufung als einzigem ordentlichen Rechtsmittel	186
2. Die Nichtigkeitsbeschwerde zur Wahrung des Gesetzes	190
III. Das letztinstanzliche Rechtsmittel in Bayern	192
1. Die Revision nach dem Codex Juris Bavarici Judiciarii	192
2. Die CPO von 1869	197
D. Ergebnis	203
I. Die Revision am RKG	203
II. Die Supplikation/Revision am RHR	208
III. Die Revision auf territorialer Ebene	210
1. Zu Zeiten des RKG und RHR	210
2. Nach dem Ende des alten Reichs	211
Literaturverzeichnis	213
Stichwortverzeichnis	228